

## Ölpreis tendiert leichter, Gold gut behauptet - Kupfer gefragt

**28. Juni 2010** (Bloomberg) -- Der Ölpreis hat am Montag das hohe Preisniveau vom Wochenende nicht halten können. Die Notierung pendelte sich im europäischen Handel am Nachmittag deutlich unterhalb der Marke von 79 Dollar je Barrel ein, die im Zuge der Sorge um die Auswirkungen des aktuellen tropischen Wirbelsturms im Golf von Mexiko phasenweise überschritten wurde.

Zuletzt wurden für die gängige US-Sorte WTI 77,82 Dollar und damit gut 1,3 Prozent weniger gezahlt. Offenbar wird das Sturmtief "Alex" im Golf von Mexiko die Zentren der Ölproduktion in den USA kaum beeinflussen, hieß es im Handel zur Begründung mit Blick auf den aktuellen Wetterbericht.

"Der Sturm driftet nun nach Westen in Richtung Mexiko und nicht in den Norden, wo die Konzentration von Ölfeldern und Raffinerien bedeutend stärker ist", sagte Hakan Kocayusufpasaoglu, der leitende Investmentverantwortliche bei **Archbridge Capital** im schweizerischen Zug.

Auch in Mexiko gebe es Produktionsanlagen, aber nur an der Südostküste der USA drohten großen Gefahren für die Produktion, weil hier die Zahl der wichtigen Produktionsstätten bedeutend höher sei. "Der Ölmarkt ist im Moment nicht sehr angespannt", sagte Rohstoffstratege David Moore von der Commonwealth Bank of Australia Ltd. in Sydney.

Der Goldpreis bewegte sich oberhalb von 1.260 Dollar je Feinunze und war damit 0,4 Prozent höher als am Vortag. Auch der Silberpreis stieg vergleichbar stark um 0,5 Prozent an. Die beiden Industriemetalle Aluminium und Kupfer waren noch deutlich besser nachgesucht; Aluminium gewann 1,5 Prozent und Kupfer wurde ein Prozent fester ermittelt.